Altersmythos : Infektionshäufigkeit im Pflegeheim

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2006-2007)**

Heft 96

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Altersmythos: Infektionshäufigkeit im Pflegeheim

Altersmythos
Gebrechliche Betagte mit Multivitamin-Mineralien-Supplementation erleiden weniger Infektionen.

Wirklichkeit
Die Gabe von Multivitamin-Mineralien-Supplementation generell an PflegeheimpatientInnen schützt nicht vor Infektionen, höchstens nicht Demente profitieren möglicherweise.

Begründung
848 durchschnittlich 85 ± 8 Jahre alte Bewohnende von 21 kanadischen Pflegeheimen erhielten während 1½ Jahren randomisiert entweder Placebo oder ein Multivitaminpräparat (mit 400 U Vitamin A, 160 U Vitamin D, 74 U Vitamin E, 80 mg Vitamin C, 2,2 mg Thiamin, 5,1 mg Riboflavin, 16 mg Niacin, 3 mg Vitamin B6, 4 µg Vitamin B 12, 400 µg Folate, 200 mg Calcium, 100 mg Magnesium, 16 mg Eisen, 200 µg Jod, 14 mg Zink, 1,4 mg Kupfer, 20 µg Selen; das heisst 16 - 200% des empfohlenen Tagesbedarfes).

- Es ergaben sich 3,8 resp. 3,5 Infektionen pro 1000 Pflegetage (OR = 0,92, 95% CI 0,82 bis 1,03,p = 0,12) in der Placebo-, resp. Vitamingruppe.
- Keine signifikanten Unterschiede fanden sich in der multivarianten Analyse für Antibiotikagebrauch und Hospitalisation.
- Personen ohne Demenz zeigten mehr Infektionen als solche mit Demenz (OR = 1,44, 95% CI 1,2 bis 1,8) und hatten in einer Post-hoc-Analyse weniger Infekte unter Vitaminsupplementation als unter Placebo (relatives Risiko 0,81, 95% CI 0,66 bis 0,99)

Liu B. A. et al: Effect of Multivitamin and Mineralsupplementation and Episodes of Infection in nursing home Residents: A randomized placebo-controlled study. J Am Geriatr Soc 55: 35 - 42, 2007